

# Industrie-Elektronik für alle Branchen

„frimotronik“ hat Firmensitz in Rehna ausgebaut

Rehna • Elektronische Baugruppen für den Maschinenbau, Medizintechnik, Verkehrs- und Bahntechnik oder gar Raumfahrt- und Marinetchnik, die Firma „frimotronik GmbH“ aus Rehna erfüllt ganz spezielle Kundenwünsche in puncto Software, Hardware und Leiterplattenherstellung. Kurzum, elektronische Baugruppen, wie sie heutzutage in fast keiner Maschine oder Steuertechnik mehr wegzudenken sind.

Dort, wo einst die „Tricota“ Unterwäsche für den internationalen Markt fertigen ließ, arbeiten nun im Rehnaer Gewerbegebiet zehn Fachkräfte an Maschinen zur Leiterplattenherstellung und verlöten elektronische Miniaturbauteile von einem mal einem halben Millimeter Größe.

Die Gründer des Unternehmens sind Steffen Friedemann und Torsten Mohrholz. Flexibilität ist für Friedemann kein Fremdwort: „Es gibt für uns keine Branchen- noch Stückzahlbegrenzung. Die Herstellung von Prototypen gehört ebenso zum Geschäftsfeld.“ Wohl ein Grund, warum sich das junge Unterneh-

men seit seiner Gründung im Juli 2004 in Rehna positiv entwickeln konnte. Friedemann und Mohrholz sind zudem vom Fach und kehrten damals ihrem alten Arbeitgeber den Rücken, um ein eigenes Unternehmen auf die Beine zu stellen. Mittlerweile arbeiten zahlreiche alte Kollegen mit am Erfolg von „frimotronik“.

Davon überzeugte sich nun Wirtschaftsminister Otto Ebnet und stattete der Rehnaer Firma einen Besuch ab. „Die Investitionssumme für unser Unternehmen beläuft sich auf 500 000 Euro. Das Land beteiligt sich mit einer Förderung von 45 Prozent“, sagt Mohrholz. Die Förderung ist ein Standortvorteil für Mecklenburg, den es aus Sicht der Geschäftsführer zu nutzen galt. Hinzu kommt die günstige Anbindung an die A 20.

Ein Großteil der Investitionen floss vor allem in die neuen Maschinen, um langfristig wettbewerbsfähig zu sein. Besonders wichtig: Die Lötanlagen erfüllen künftige Vorschriften, wonach ab 2006 die Bauteileherstellung nur durch bleifreies Löten erfolgen darf.

Volker Bohlmann



Torsten Mohrholz (l.) und Steffen Friedemann erläutern, wie eine Leiterplatte zum so genannten Pastendruck vorbereitet wird. Anschließend erfolgt die maschinelle Bestückung mit den elektronischen Bauteilen.

Foto: Bohlmann (2)